

Fußball-
meisterschaft
der DDR
1978/79

Sonnabend
Ernst-Abbe-
Sportfeld
Vorspiel 12.15 Uhr
Oberliga-Nachwuchs

25.11.
1978

14.00
Uhr



1. FC
Union Berlin

Torschützen mehr denn je gefragt

Seit dem doppelten Pokalvergleich mit den Dresdener Dynamos, seit dem Ausscheiden aus dem UEFA-Cup-Wettbewerb gegen den MSV Duisburg gibt es für den FC Carl Zeiss nunmehr nur noch eine Zielstellung für den weiteren Verlauf der Saison 1978/79: Kampf um einen Medaillenrang oder den unter Umständen auch noch zur neuerlichen Teilnahme am UEFA-Pokalwettbewerb ausreichenden 4. Tabellenplatz in der Meisterschaftskonkurrenz. Schon das heutige Spiel gegen die Berliner Union-Elf wird ein schwerer Prüfstein. Denn die Elf aus der Wuhlheide muß genau wie der FC Carl Zeiss um Rehabilitierung ringen. Beide Klubs erlebten ausgesprochene Pokaldebakel: die Jenaer mit 0:5 und 0:3 gegen Dresden, der 1. FC Union gegen den Berliner Ortsrivalen und Oberliga-Spitzenreiter BFC Dynamo mit 1:8 und 1:7. Von Motivation für die unmittelbar bevorstehenden Punktspielaufgaben konnte da wirklich keine Rede sein.

Wie schwer selbst im heimischen Stadion gegen die Wuhlheider zu spielen und zu gewinnen ist, bekamen die Zeiss-Fußballer erst in der Vorsaison zu spüren: Mühsam wurde das 1:0 durch ein Tor von Rüdiger Schnuphase erkämpft, ein von Vogel zu unplatziert getreter und von Matthies parierter Elfmeterball (10.) hatte Folgen. Erst der Schlußpfiff erlöste die Jenaer all ihrer Sorgen, als das in der 62. Minute erzielte 1:0 endgültig perfekt war. Vorausgegangen war dem eine Jenaer 0:1-Niederlage in der Wuhlheide, wo Heine das Siegestor in der 61. Minute erzielt hatte. Und heute? Bei fünf Punkten Vorsprung vor dem Tabellenvorletzten Aue darf sich Union einigermaßen in Sicherheit wiegen. Die Zeiss-Elf indes hat sich vor allem mit Besetzungsschwierigkei-



ten herumzuplagen. Bei Drucklegung dieses Programms stand hinter der Nominierung einiger Jenaer Spieler noch ein „dickes Fragezeichen“: Weise, Lindemann, Trocha, Vogel laborierten noch an verschiedenen Blessuren und auf den gesperrten Schnuphase muß ohnehin verzichtet werden.

Eines darf man für die so glänzend in die Saison gestarteten Zeiss-Fußballer nur erhoffen: Daß das Publikum auch jetzt nach einer zuletzt weniger erfolgreichen Phase hinter seiner Mannschaft steht. Pfiffe kann eine Mannschaft, die es an Einsatzwillen heute bestimmt nicht mangeln lassen wird, am allerwenigsten gebrauchen, wenn es nicht „wie gewünscht rollt“. Auf einen Sieg hofft übrigens auch Rechtsverteidiger Gerd Brauer, der auch gegen Union wie auf obigem Foto möglichst oft „Maß für Flankenbälle nehmen will“!

Sportsplitter

„Alle Zeit gute Fahrt“, das wünschen die Anhänger des FC Carl Zeiss „ihrer“ Mannschaft und verbinden damit natürlich den Wunsch, daß die Männer um Konrad Weise im schmucken „Ikarus“-Reiseomnibus – auf unserem Foto mit Fahrer Dieter Rittermann und Souvenir-Sammlern in Dresden zu sehen – möglichst viele Siege mit nach Hause bringen. In dieser Saison brachte der auf den Straßen unserer Republik schon bestens bekannte Bus mit dem polizeilichen Kennzeichen NF 67-57 immerhin schon sechs Pluspunkte von Auswärtsspielen mit. Doch bald stehen die Fahrten nach Magdeburg und Dresden an ...!



„Abrüstung ja – Aufrüstung nein!“ Unter diesem Motto protestierte das gegenwärtig zur Spitzengruppe der DDR-Jugend-Oberliga gehörende Kollektiv der Jugend des FC Carl Zeiss JENA gegen den geplanten Bau der Neutronenbombe durch die USA. Diese Protestresolution ist von allen Spielern der Mannschaft sowie den Trainern Gunter Goldschmidt und Harald Irmischer unterzeichnet.



Der FC Carl Zeiss beteiligt sich mit seinem Oberliga-Kollektiv am Sonnabend, dem 30. Dezember, in der Neulobedaer Sporthalle am II. Jenaer Hallen-Fußballturnier, das vom Bezirksfachausschuß Gera veranstaltet wird und Mannschaften aus der Oberliga, DDR-Liga und Bezirksliga am Start sieht. Der FC Carl Zeiss ist dabei Pokalverteidiger.



Am kommenden Sonnabend (2. 12.) ist der FC Carl Zeiss zu Gast beim 1. FC Magdeburg. Es folgen dann noch die Punktspiele am 9. Dezember ab 13 Uhr in Jena gegen Sachsenring

Zwickau und am 16. Dezember bei DDR-Meister Dynamo Dresden.



Das Vorspiel des Oberliga-Nachwuchses führt heute ab 12.15 Uhr mit dem FC Carl Zeiss und 1. FC Union zwei Mannschaften zusammen, die sich in der Vorsaison in Berlin mit einem 2:1-Erfolg für Union und in Jena mit einem torlosen Unentschieden trennten.



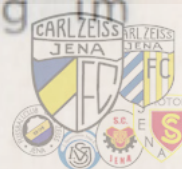
Der aktuelle Tabellenstand in der Nachwuchs-Oberliga sieht wie folgt aus: Magdeburg führt mit 17:1 Punkten und 22:7 Toren vor Dresden 14:4 22:11, BFC Dynamo 14:4 16:5, Leipzig 14:4 16:9, Erfurt 10:8 15:8, Jena 9:9 13:9, Karl-Marx-Stadt 9:9 17:15, Zwickau 8:10 10:16, Halle 7:11 11:14, 1. FC Union Berlin 7:11 13:16, Riesa 6:12 14:17, Rostock 6:12 5:14, Böhlen 3:13 7:23, Aue 2:16 8:26.



Junioren und Jugend des FC Carl Zeiss treten am morgigen Sonntag in der Berliner Wuhlheide zu Punktspielen der höchsten Leistungsklasse in diesen Altersbereichen an. Zur Zeit sind die Zeiss-Junioren mit 6:8 Punkten im Mittelfeld platziert, während die Jugend mit 10:4 Punkten den beachtlichen 2. Rang unter elf Klubs einnimmt. – Weitere Spieltermine der Zeiss-Teams: am 3. Dezember (Stg.) bei FC Karl-Marx-Stadt, am 10. Dezember (Stg.) in Jena gegen den 1. FC Magdeburg.



Recht gut in Schwung ist auch in dieser Saison 1978/79 wieder die Bezirksklassen-Elf von Carl Zeiss Nord Jena, die gegenwärtig mit 16:10 Punkten und 23:18 Toren den 6. Rang im Sechzehnerfeld der Staffel B einnimmt.



Oberliga-Tabelle und Spielansetzungen

		Spiele	gew.	un.	verl.	Tore	Punkte
1.	Berliner FC Dynamo	9	9	—	—	22:6	18:0
2.	Dynamo Dresden	9	7	1	1	27:8	15:3
3.	1. FC Magdeburg	9	6	1	2	25:8	13:5
4.	FC Carl Zeiss JENA	9	6	1	2	17:7	13:5
5.	FC Rot-Weiß Erfurt	9	4	2	3	12:12	10:8
6.	1. FC Lokomotive Leipzig	9	4	2	3	15:18	10:8
7.	Hallescher FC Chemie	9	4	1	4	15:16	9:9
8.	Stahl Riesa	9	3	3	3	13:15	9:9
9.	1. FC Union Berlin	9	3	2	4	11:17	8:10
10.	Sachsenring Zwickau	9	3	1	5	9:21	7:11
11.	Chemie Böhlen	9	2	2	5	11:17	6:12
12.	FC Karl-Marx-Stadt	9	1	2	6	6:17	4:14
13.	Wismut Aue	9	1	1	7	12:23	3:15
14.	FC Hansa Rostock	9	1	—	8	7:17	2:16

Heute spielen in der Oberliga:

FC Carl Zeiss JENA	—	1. FC Union Berlin
Sachsenring Zwickau	—	Wismut Aue
1. FC Lokomotive Leipzig	—	Hallescher FC Chemie
Stahl Riesa	—	FC Karl-Marx-Stadt
FC Hansa Rostock	—	Chemie Böhlen
FC Rot-Weiß Erfurt	—	Dynamo Dresden
Berliner FC Dynamo	—	1. FC Magdeburg

Nächster Spieltag: 2. Dezember (Sbd.) 13.00 Uhr:

1. FC Magdeburg	—	FC Carl Zeiss JENA
Dynamo Dresden	—	Berliner FC Dynamo
Chemie Böhlen	—	FC Rot-Weiß Erfurt
FC Karl-Marx-Stadt	—	FC Hansa Rostock
Hallescher FC Chemie	—	Stahl Riesa
Wismut Aue	—	1. FC Lokomotive Leipzig
1. FC Union Berlin	—	Sachsenring Zwickau

Gibt's heute Anlaß zum Jubeln?

Tore sind – so der Volksmund – für den Fußballsport „das Salz in der Suppe“. Ohne Salz aber schmeckt eine Suppe fade, ohne Tore aber wirkt ein Fußballspiel nicht viel anders. Besonders dem Jenaer Anhang wurde von seiner Zeiss-Elf zuletzt eine fade Kost in Serie geboten. Ohne Würze, oder besser gesagt, ohne einen einzigen Treffer beendete man die Spiele in Berlin gegen den BFC Dynamo (0:1), beim MSV Duisburg (0:3), in Dresden (0:5) und in Jena wiederum gegen die Dresdener Dynamos (0:3) jeweils als Verlierer. Den ersehnten Torjubel, so wie ihn Dietmar Sengewald im Foto oben rechts oder die sich gegenseitig beglückwünschenden Schnuphase, Brauer (verdeckt), Vogel und Lindemann (von links) im Foto unten links demonstrieren, gab es zuletzt weder für die Spieler des FC Carl Zeiss noch ihren Anhang.



In neun Oberliga-Punktspielen dieser Saison erzielte der FC Carl Zeiss bisher 17 Treffer, die meisten dabei beim 4:1-Auswärtserfolg über den 1. FC Lokomotive in der Messestadt. Diese 17 Tore verteilen sich auf folgende Torschützen: Raab (5), Sengewald (3), Vogel (3), Schnuphase (2), Brauer (1), Neuber (1), Töpfer (1), Trocha (1). Eberhard Vogel schraubte damit die DDR-Oberliga-Torrekordmarke auf 169 Treffer und peilt in dieser Saison noch das Jubiläum – 175 Tore – an. Jürgen Raab gehört zu einer Gruppe von Spielern, die mit 5 Torerfolgen hinter Spitzenreiter Netz (BFC 8), Streich (Magdeburg 7) und Krostitz (Halle 6) auf dem 4. Rang der Saison-Torschützenliste liegen. Zweimal – beim 0:1 in Riesa und 0:1 in Berlin gegen den BFC Dynamo – blieb der FC Carl Zeiss in dieser Saison ohne Torerfolg.

Die Zwischenbilanz der Wuhlheider

Die „Eiserne Union“ aus der DDR-Hauptstadt kommt als Tabellenneunter nach Jena. 3 Siege, 2 Unentschieden, 4 Niederlagen schlagen sich in 8:10 Punkten und 11:17 Toren nieder, wobei in der heimischen Wuhlheide den drei Siegen über Magdeburg mit 2:1, Böhlen mit 2:1 und Halle mit 3:1 das torlose Unentschieden gegen Erfurt gegenübersteht. Heimbilanz also 7:1 Punkte und 7:3 Tore. Auswärts sah es in dieser Saison bislang nicht so rosig aus: 1 Unentschieden mit dem 0:0 in Karl-Marx-Stadt, dazu aber Niederlagen von 2:4 in Rostock, 1:3 in Dresden, 1:2 in Aue und gar 0:5 beim BFC Dynamo im Berliner Ortsderby, das hat jene 1:9 Punkte und 4:14 Tore zur Folge, die gegenwärtig bei Union als Auswärtsbilanz zu Buche stehen.

Auf elf Union-Treffer in neun Punktspielen kommen insgesamt sechs Torschützen, doch ist da-

bei mit einem Selbsttor auch Pekarek von Wismut Aue. Paschek (3), Netz (2), Rohde mit zwei verwandelten Elfmeterbällen (2), Heine (2) und Verteidiger Möckel (1) teilen sich in die anderen zehn Torerfolge.

Seit dem Wiederaufstieg in die Oberliga im Jahr 1976 belegte der 1. FC Union Berlin in der Saison 1976/77 den 11., 1977/78 aber den beachtlichen 8. Rang unter 14 Kontrahenten.

Ein „Intermezzo im Schnee“ hielt unser Foto-reporter Peter Poser beim Treffen FC Carl Zeiss kontra 1. FC Union (1:0) am 17. Spieltag der Vorsaison im Ernst-Abbe-Sportfeld fest: Das Duell Torwart Matthies gegen Sengewald (beide im Vordergrund) beobachten von links Töpfer, Papies und – allesamt am Boden – Raab, Rohde und Vogel.



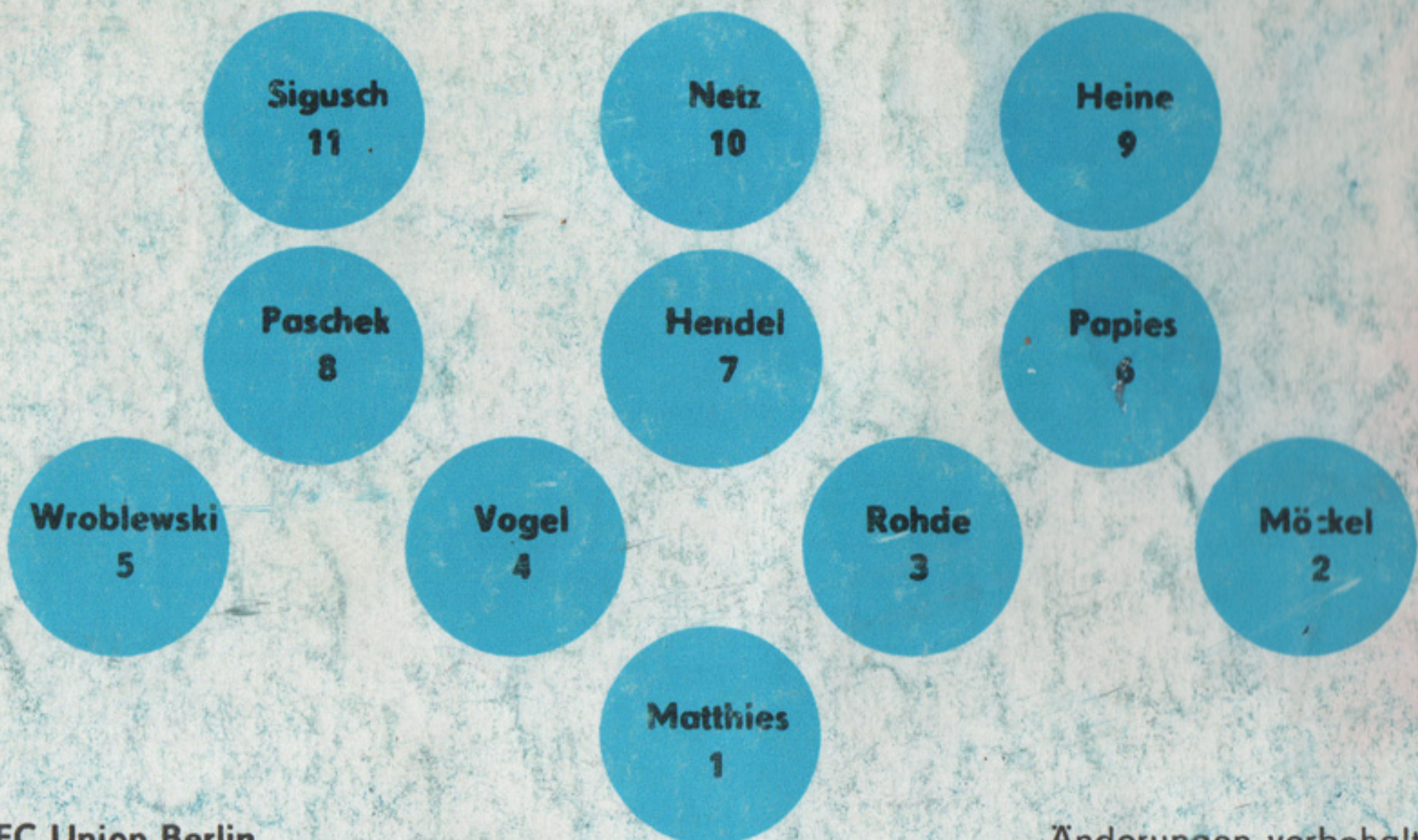
Alle Zeit gute Fahrt!



FC Carl Zeiss JENA
Trainer: i. V. H. Stein



Schiedsrichter-Kollektiv:
Kirschen (Frankfurt (O.))
Sparwasser (Halberstadt)
Heinemann (Burg)



1. FC Union Berlin
Trainer: H. Werner

Änderungen vorbehalten!